

Presseartikel

Modellkommune: Bamberg
Erscheinungsdatum: 21.08.2007
Zeitung: Fränkischer Tag

Innenstädte brauchen ein öffentliches Leben

Zum Artikel „Wieviel Zerstreuung
braucht die Stadt?“ vom 9. August:

Bamberg trägt den Titel Weltkulturerbe – und hat ihn auch verdient. In diesem Titel stecken die Begriffe Welterbe – was Bamberg u. a. durch die einzigartige Altstadt und seine Geschichte verdient hat – und zum Anderen der Begriff Kultur. Gerade dieser Teil muss immer wieder mit Leben gefüllt werden. Dazu zählen die vielen verschiedenen kommunalen und privaten Initiativen und Veranstaltungen an den unterschiedlichsten Orten, natürlich auch am Maxplatz.

Veranstaltungen am Maxplatz und in der Innenstadt bedeuten, dass diese mit Leben gefüllt wird. Ist es nicht ein trauriges Bild, wenn man an manchen Tagen um halb neun Uhr abends durch die Fußgängerzone läuft und nur noch eine Hand voll Menschen trifft und diese Wenigen die Fußgängerzone nur durchqueren, da kein Leben nach Geschäftsschluss mehr stattfindet? Ich bin um jede Veranstaltung, die am Maxplatz stattfindet und diesen dadurch aufwertet, froh, da dieser Platz nicht wirklich zum Verweilen einlädt. Die verschiedenen Veranstaltungen geben dem Platz immer wieder ein anderes Gesicht und er wirkt viel einladender. Dies wird auch deutlich, wenn man sich das Bild zum Bericht über das „Tucher Jazz- und Bluesfestival“ vom 8. August im

FT ansieht – ein gut gefüllter Maxplatz mit Tischen, Sonnenschirmen und Verkaufsständen.

Meiner Meinung nach bietet jede Veranstaltung in der Innenstadt die Möglichkeit, Bamberg interessanter zu machen und viele Besucher anzulocken, welche potenzielle Kunden für den Einzelhandel in der Fußgängerzone sind. Vielleicht wird nicht während einer Veranstaltung gekauft, aber der Besucher sieht, dass es in der Bamberger Innenstadt eine Vielzahl von verschiedenen Geschäften gibt, die zum Bummeln einladen.

„Leben findet Innenstadt“, eine Initiative der obersten Bayerischen Baubehörde, ist ein perfekter Titel, den man auch auf Veranstaltungen am Maxplatz und in der gesamten Innenstadt anwenden könnte, da dieser Titel zeigt, dass Innenstädte ein öffentliches Leben brauchen, um zu überleben.

Bernd Deschauer
Untere Sandstraße 9
96049 Bamberg

Hinweis

Länge Leserbriefe sollten 90 Druckzeilen oder 2700 Zeichen nicht überschreiten.

Frist Aufgrund der Vielzahl an Zuschriften kann pro Absenderadresse in einem Zeitraum von sechs Wochen jeweils maximal ein Leserbrief abgedruckt werden.